

und Admini-  
strativen sich in der  
Kampotte,  
eherdig.  
von Nr. 58.  
der d. Redaktion:  
7 Uhr abends.  
Angungen: mit täg-  
ung ins Haus  
Post oder die Aus-  
onatslich 2 K 40 h,  
7 K 20 h, halb-  
K 40 h und ganz-  
28 K 80 h.  
Preis 6 h.  
und Verlag:  
erci Jos. Krmpotic  
Bola.

# Wolner Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anfrin-  
gungen (Zuferte) werden in  
der Verlagsbuchdruckerei Jos.  
Krmptic, Piazza Carl I,  
entgegengenommen.  
Auswärtige Anzeigen werden  
durch alle größeren Anfrin-  
gungsbureaus abgenommen.  
Zuferte werden mit 10 h  
für die Gual gebaltene Bett-  
zeile, Restamenten mit re-  
daktionellen Zeilen mit 50 h  
für die Zeile berechnet.  
Verantwortlicher Redakteur:  
Ferdinand Stepanel, Bola.

Jahrgang

Bola, Samstag, 14. August 1909.

— Nr. 1311. —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 14. August.

**Schiffsnachrichten.** Laut Marinekommandotelegramm sind am 12. d. S. M. S. „Erzherzog Karl“ und S. M. S. „Pandur“ in Smyrna eingelaufen. S. M. S. „Erzherzog Friedrich“ von Phaleron nach Smyrna ausgelaufen. Alles wohl.

**Reise S. M. S. „Panther“.** Anlässlich der Reise S. M. S. „Panther“ findet am Sonntag, den 15. d. M., im Marinekasino ein Gartenrestaurantkonzert statt.

**Militärisches.** Die „Militärische Korrespondenz“ schreibt aus Wien:

Der neue italienische Militärballon (L. Bis) über den erst kürzlich fertiggestellten neuen Militärballon „L. Bis“, der gegenwärtig unter Leitung des Majors Morris der brigata specialisti in Bracciano erprobt wird, bringt „La Repubblica“ einige interessante Details. Der Kubikinhalt des neuen Ballons beträgt 3500 m<sup>3</sup> gegen 2800 m<sup>3</sup> des früheren. Auch in der Form weist der neue Ballon einige Änderungen auf. Der „L. Bis“ wird langsamer als sein Vorgänger sein, doch größere Distanzen zurücklegen können. Nach Ansicht eines Offiziers der brigata specialisti wird „L. Bis“ die Fahrt nach Venedig (600 km) seiner zukünftigen Station mit nur einer Unterbrechung durchführen. In Campalton, in der Nähe von Venedig wurde bereits mit den Arbeiten für den Bau eines Hangar in armiertem Zement und Eisen begonnen. Die Durchführung des Baues besorgt eine Berliner Firma unter Leitung des italienischen Ingenieurs von. Die Baukosten belaufen sich auf 300.000 Lire. Der Hangar faßt nur einen Ballon und muß bis Ende Oktober beendet sein.

(Die italienischen Dreadnoughts.) „L'Avanti“ berichtet kürzlich, daß der Bau eines der großen Panzer, Type B (Dreadnoughts) an die Firma Ansaldo in Genua Sampierdarena vergeben wurde. Die drei übrigen Panzer werden in Staatsarsenalen erbaut, u. zw. der „Dante Alighieri“ und ein zweites in Castellamare, der „Leonardo da Vinci“ in Spezia. Mit der Geschüßlieferung für sämtliche Schiffe dieses Typs wurde die Firma Wickers in Terni betraut und werden diese Arbeiten nach Möglichkeit der Materiallieferung durch die Terniwerke in dem neuen großen Establishment der Wickers-Terni in Spezia begonnen werden. Die 20.000 pferdekraftigen Maschinen für die Dreadnoughts liefern Ansaldo und Odero.

(Einberufung der Mannschaft zur Superarbitrierung und Ueberprüfung.) Auf eine gestellte Anfrage verfügt das Reichskriegsministerium bezüglich der Einberufung der Mannschaft zur Ueberprüfung oder Superarbitrierung. Die Einberufung der bis zur Vorführung vor die Ueberprüfungs- oder Superarbitrierungskommission dauernd beurlaubten, sowie der sonstigen im nichtaktiven Verhältnisse befindlichen Mannschaft, welche sich im Inlande aufhält, hat grundsätzlich durch das Ergänzungsbezirkskommando des Aufenthaltsortes zu erfolgen. Ist der Aufenthalt des Mannes dem den Ueberprüfungs-, Superarbitrierungs-Akt ausfertigen Standeskörper (Behörde) nicht bekannt, so ist bei der Einberufung die Vermittlung des zuständigen Ergänzungsbezirkskommandos in Anspruch zu nehmen. Im Auslande sich Aufhaltende sind durch das zuständige Ergänzungsbezirkskommando einzuberufen. Die Einberufung erfolgt direkt zu dem vom Militärterritorialkommando delegierten Truppenkörper (der Anstalt).

(Vollkühne Leistung einer italienischen Bersaglieri-Abfahrerkompagnie.) Wie „Domenica del Corriere“ berichtet, hat die Abfahrerkompagnie des 12. Bersaglieriregimentes kürzlich einen seltenen, gefährlichen und anstrengenden Marsch unternommen. Die Kompagnie fuhr am 23. v. M. von Mailand nach Aosta und erstieg den Gletscher von Brenva am Fuße des Mont Blanc. Nach Ueberwinden des kleinen und großen St. Bernhard, wurde über Creffoney, Col d'Oron (2871 m) am Monte Aosta, Alagna, Barallo und Arona der Rückmarsch

nach Mailand angetreten. Den schwierigsten Teil des prächtigen Marsches bildete die Ueberwindung des Brennvagleschers mit dem zusammengeklappten Rabe am Rücken. Stellenweise mußten die Bersaglieri mit den Bajonetten Stufen in das Eis schlagen, um vorwärtszukommen. Der tollkühne Marsch wurde unter Kommando des Hauptmanns Veruto in sieben Tagen ohne Marode oder Verunglückte durchgeführt.

**Der älteste Verein der Welt.** Aus Zara wird berichtet: Im nächsten Monat begeht in Cattaro der Verein „Bokeljska Mornarica“ (Bokeljsche Schiffsahrt) die Feier seines elfhundertjährigen Bestandes. Der Verein wurde im Jahre 809 anlässlich der Uebertragung der Gebeine des heiligen Trifun nach Cattaro als Kirchenverein ins Leben gerufen, hat sich aber später zu einem Schiffsahrts- und Geselligkeitsverein herausgebildet und den Wahlspruch „Fides et honor“ angenommen. Vor kurzem erst erhielt der Verein vom Kaiser anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums eine kostbare Bandschleife mit dem kaiserlichen Wahlsprüche.

**Zu- und Ankerdienststellungen.** In Dienst zu stellen sind und in den Eskaderverband haben zu treten: S. M. S. „Sitas“, S. M. Boote „Krate“ und „Polyp“. — Außer Dienst zu stellen und in die I. Reserve zu versetzen sind: S. M. Schiffe „Pelikan“, „Turul“ und „Pandur“. — Außer Dienst zu stellen und in die Reserve zu versetzen sind: S. M. Schiffe „Temes“, „Hobrog“, S. M. Patrouillenboote „d“, „e“ und „f“. — Außer Dienst zu stellen sind: S. M. Boote „Triton“ und „Hydra“. — Aus dem Verbande der Eskadere haben zu treten: S. M. Schiffe „Komet“, „Satellit“, „Meteor“, S. M. Boote „Bullard“, „Flamingo“, „Viper“, „Cobra“, „Rabe“, „Reher“, „Kibitz“ und „Kranich“.

**Urlaube.** Gegen Karenz aller Gebühren wurde beurlaubt (mit 20. August 1909): Freg.-Leutn. Mich. Freiherr v. Doblhoff auf die Dauer von 3 Monaten (Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Frankreich). — 3 Monate Schiffbauingenieur 1. Kl. Joseph Krause (Leptiz-Schönau und Oesterreich-Ungarn). 8 Wochen Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Norbert Fischer (Oesterreich-Ungarn). 3 Monate Hauptmannaudit Josef Kahler (Oesterreich-Ungarn). 26 Tage L.-Sch.-L. Joh. Bot (Oesterreich-Ungarn). 28 Tage Freg.-Leutn. Wladimir Slawit (Oesterreich-Ungarn). 10 Wochen Schiffbauausbauingenieur August Plekovic (Oesterreich-Ungarn). 20 Tage Freg.-Kpt. Kamillo Falzari (Mosenbach und Kärnten). Mar.-Ob.-Stabsarzt Dr. Drest Jarzyci (Reisnitz und Oesterreich-Ungarn). Mar.-Stabsarzt Dr. Stanislaus Burzyski (Krynica und Galizien). 21 Tage Bauführer Rudolf Spitzer (Oesterreich-Ungarn). 18 Tage Mar.-Kom. Alfred Langweber (Billach und Oesterreich-Ungarn). 15 Tage L.-Sch.-L. Slawomir Drachster (Laibach und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage Arsenalmeister Johann Turfic (Krain).

**Die Kaiserwaldbahn.** Die Kaiserwaldbahn wird, wie schon mitgeteilt wurde, am Montag dem Berkeze übergeben werden. Gestern wurde von einer Kommission des Eisenbahnministeriums die technisch-polizeiliche Bestätigung der neuen Linie vorgenommen und ohne Anstand zu Ende geführt. Die Wagen werden für 10 bis 14 Tage nur bis zur vorletzten Station und bei der Abzweigung zum Jägerhause verkehren, und erst nach dieser Zeit bis zur Endstation, Madonna delle grazie, fahren. Der Preis für die Strecke beträgt 16 h (Anfangsstation Viale Barjan). Die Bahn wird an Sonn- und Feiertagen bis 11 Uhr nachts verkehren.

**Segelregatten des k. u. k. Nachtgeschwaders.** Im nächsten Monate veranstaltet das k. u. k. Nachtgeschwader in Pola Segelregatten. Das Nähere darüber wird noch mitgeteilt werden.

**Das große Sommerfest in der Abelsberger-Grotte.** Morgen Sonntag, 15. d., um 3 Uhr nachmittags findet hier das erste große Sommerfest in der weltberühmten Abelsberger Grotte in Krain statt. Alle Herrlichkeiten derselben werden an diesem Tage in alle Herrlichkeiten derselben erstrahlen. Mehrere Musikprachtvoller Festbeleuchtung erstrahlen. Mehrere Musikkapellen, darunter die vollständige städtische Kapelle aus Pola, werden in den Nischenhallen dieser Märchenwelt und

in der Stadt konzertieren; ein Grottenrestaurant und Kaffeehaus werden für das leibliche Wohl der Festgäste sorgen. Der Grottentritt ist auf 2 K ermäßigt worden und es findet das Fest bei jeder Witterung statt. Es versäume deshalb niemand diese günstige Gelegenheit, das größte Naturwunder der Welt zu bestaunen, da ein jeder in der Grotte Naturschönheiten vorfinden wird, wie sie anderswo nicht vorkommen können. — Abfahrt von Pola oder Rovigno um 5 Uhr 10 Min. früh.

**Restaurationskonzert im Marinekasino.** Heute Samstag, den 14. d. wird im Marinekasino ein Gartenrestaurationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

**Fahrplanänderung auf der Lokalbahn Petersdorf a. d. Teß-Winkelsdorf.** Die bisher nur an Sonn- und Feiertagen, sowie an jedem Mittwoch und Samstag zwischen Petersdorf a. d. Teß und Winkelsdorf verkehrenden Züge Nr. 1921 und 1922 werden in der Zeit vom 1. August bis einschließlich 14. September l. J. versuchsweise täglich in Verkehr gesetzt werden.

**Zum Raubmord in der Finmaner Volksbank.** Man telegraphiert aus Budapest, 13. d.: Gestern nachmittag ist in der Budapest Wohnung des Abraham Krizklyn, bei welchem die Finmaner Räuber wohnten, ein unfrankierter Brief, der 180 K in Zwanzigtrouennoten enthielt, eingetroffen. Der Brief wurde von den Räubern in der Nähe von Finne auf österreichischem Gebiete unmittelbar nach der Tat aufgegeben. Die Polizei unterzog Krizklyn einem Verhöre und dieser gestand, daß vor zwei bis drei Monaten er, Drlow, Spektor und Kischinewskij ihre ungünstigen materiellen Verhältnisse erörterten und auf die Idee kamen, eine dem Neupester Bankraube gleichende Tat auszuführen. Sie besprachen diese Idee bis in die Details, kauften Revolver und beschloßen, den Plan in Finne auszuführen, weil von dort aus die Flucht leichter zu bewerkstelligen sei. Drlow sei anfangs Juni hingereist, um das betreffende Bankgeschäft ausfindig zu machen und die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Nach einer Woche hat Spektor von ihm einen Brief erhalten, worauf er mit Kischinewskij ebenfalls nach Finne reiste. Mit Krizklyn seien sie dahin übereinkommen, daß er von ihnen nach der Tat Geld erhalten und nach einem bestimmten Hafenorte reisen werde, von wo sie gemeinsam nach Amerika flüchten sollten. Die Budapest Polizei verständigte die Finmaner Polizei von diesem Gegenstande und wird, da sie nunmehr die Richtung, in welcher die Räuber geflüchtet sind, kennt, alle Maßnahmen treffen, um dieselben zu ergreifen.

**Vergnügungsfahrt Pola-Finme und retour.** Die Ungarisch-kroatische Dampfschiffahrt-Gesellschaft veranstaltet morgen, Sonntag, den 15. August eine Vergnügungsfahrt nach Finme und retour. Abfahrt von Pola 4 Uhr 30 Min. früh, von Finme um 8 Uhr abends. Fahrpreis per Person 5 K.

**Ausflug von Pola nach Veglia, Ponte und Besca.** Die Oesterreich-kroatische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Ponte veranstaltet morgen Sonntag, 15. d., bei günstiger Witterung und genügender Anzahl von Teilnehmern — mit dem Schnelldampfer „Kvarner“ einen Ausflug von Pola nach Veglia, Ponte und Besca. — Abfahrt von Pola heute Samstag um 10 Uhr abends nach Veglia, Ponte und Besca. Rückkehr von Besca am 15. August um 7 Uhr abends über Ponte und Veglia nach Pola. Tour-retourkarten 5 K per Person, Kinder bis 10 Jahre zahlen K 2.50. Die Ueberfahrt mittelst Boot nach Ponte wird separat bezahlt. Freie Personen, die an diesem Ausflug teilzunehmen gesonnen sind, werden ersucht, sich bei einem der folgenden Herren in Pola anzumelden: Philipp Warbalic, Via Siffano 3, Johann Drlic, Piazza Minfa 1, Nicolo Dorcic, Labatverschiff, Via Standler und S. M. Zic, Via Nerubella 1.

**Wunderliche Geschichte eines Dukaten.** Gelegentlich des Stapellauses S. M. S. „Radezky“ in Triest erhielt der Diener eines hier wohnenden Aristokraten vom Erzherzog Franz Ferdinand

dem er zugewiesen war, einen Dukaten. In Pola angekommen, erstand der Diener in einem Papierwarengeschäfte mehrere Gegenstände, und bezahlte mit dem Goldstücke, das er vom Thronfolger erhalten hatte. Ein Angestellter des Geschäftes löste den Dukaten, den er behalten wollte, ein, überlegte sich aber später die Sache und leistete bei einer hiesigen Behörde mit dem Goldstücke eine Zahlung. Der Beamte, der die Münze in Empfang nahm, scheint noch niemals einen Dukaten gesehen zu haben, denn er erklärte ihn für falsch und ließ ihn — zerschneiden. Der Privatangestellte entfernte sich mit den Bruchstücken, ließ sie von einem Fachmanne und überdies noch von einem Bankdirektor untersuchen, die die unzweifelhafte Echtheit feststellten. Trotz dieser einwandfreien Atteste will sich der schuldtragende Beamte nicht dazu verstehen, für das grundlos vernichtete Goldstück vollwertigen Ersatz zu leisten. So wird denn höchstwahrscheinlich durch eine Klage erzielt werden müssen, was bei einigem guten Willen ohne weitere Streitigkeiten hätte geordnet werden können.

**Wegen einer Schuld von 3 K 20 h um Hab und Gut gebracht.** Geradegu einzig steht ein Fall da, in welchem ein Gutsbesitzer wegen einer Schuld von 3 K 20 h sein ganzer Besitz wegexekutiert wurde. Reichratsabgeordnete haben sich des Bedauernswerten angenommen und werden den Fall in der nächsten Reichratssession in einer Interpellation zur Sprache bringen. Blattermeldungen aus Galizien zufolge handelt es sich nämlich um folgendes: Der Gutsbesitzer W. D u c h, ein Analphabet, hatte in Bratowile bei Stryj (Galizien) Grundstücke im Werte von mindestens 10.000 K. Da der Ertrag dieser Realität nicht zur Befriedigung seiner Bedürfnisse — Duch ist verheiratet und Vater von sechs Kindern — ausreichte, so arbeitete er alljährlich durch einige Monate in den Borislauer Kaphitagruben. Der Exekutionsantrag eines Gläubigers, dem er 3 K 20 h schuldete, genügt, um ihn um sein Hab und Gut zu bringen und ihn, sein Weib und seine sechs unversorgten Kinder in Not und Elend hinauszujagen. Duch schuldete nämlich dem Wucherer Salomon M e l l e r 3 K 20 h. Während nun Duch in Borislau arbeitete, klagte ihn Meller auf Zahlung dieses Betrages. Die Klage wurde nicht dem Duch, sondern seiner Frau, die ebenfalls Analphabetin ist, zugestellt. Sie hat dem Schriftstück keine weitere Bedeutung beigelegt und so wurde Duch zur Bezahlung des erwähnten Betrages verurteilt. Meller führte nun Exekution und es wurde die exekutive Feilbietung seiner Realität zur Herbeibringung des Betrages von 3 K 20 h bewilligt. Duch hatte von dem Unglück, das ihm drohte, noch immer keine Ahnung. Moses S c h w a r z, der stille Kompagnon des Meller, erstand die Realität um den Preis von 2013 K, also um ein Fünftel ihres wahren Wertes. Erst jetzt, allerdings zu spät, erfuhr Duch, daß man ihn wegen der lächerlich geringen Schuld von 3 K 20 h enteignet hatte. Der um sein Hab und Gut Gebrachte hat Anzeigen an die Staatsanwaltschaft und Rekurse an alle Behörden gerichtet.

**Das Blaskonzert auf der Piazza Foro** entfällt, weil die städtische Kapelle morgen beim Sommerfeste in der Adelsberger Grotte mitwirkt. Am 17. d. am Vorabend des kaiserlichen Geburtstages, veranstaltet die Kapelle ein Blaskonzert auf dem Forum.

**Schadensfeuer.** Vorgestern gegen Mittag brach auf der Insel Madonna, die sich im Kanal vor Veruda befindet, ein Brand aus, der sich auf eine beträchtliche Fläche erstreckte und Gras und Gesträuche im Werte von mehr als 100 K vernichtete. Die Insel gehört Herrn Rudolf E z n e r. Der Brand entstand dadurch, daß Ausflügler ein Feuer anzündeten, um daran ihr Mittagssnack zu bereiten.

**Verhaftungen.** Der 57 Jahre alte Tagelöhner Rudolf B u r s i c aus Dignano wurde hier wegen Landstreicherei verhaftet. — Dominik L o m a s o, 54 Jahre alt, Bauer, Via Medea Nr. 31, wurde verhaftet, weil er das Schamgefühl einiger Frauen und Kinder verletzt hatte.

**Seitene etc.** (St. Bureaukratius an der Arbeit.) Nicht nur in Preußen sondern auch in Bayern ist der kuriose Heilige mit dem langen Bopf immer noch zu Hause und macht sich von Zeit zu Zeit bemerkbar. Betam da ein Pensionist einen Brief folgenden Inhalts: „Hinsichtlich der von Ihnen zu beziehenden Staatspension ist ein Fehler unterlaufen. Wir ersuchen, sich baldmöglichst zur Abhebung des differierenden Betrages auf dem Bureau der Hauptkasse einzufinden zu wollen.“ Der Brief war mit einer Fünf-Pfennig-Marke frankiert. Der Adressat, ein alter Herr, fuhr für zehn Pfennige mit der Trambahn zur Kasse und erfuhr dort zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß er für das abgelaufene Jahr einen, sage und schreibe e i n e n Pfennig Pension zu wenig erhalten habe. Dieser bedeutende Betrag solle nunmehr nachgezahlt werden. Nachdem der Kassenbeamte eine Quittung auf einem halben Bogen Papier entworfen, der Pensionär diese Quittung unterschrieben und der Kassenbote die Unterschrift beglaubigt hatte, wurde diese Summe glatt ausbezahlt. Hocherfreut steckte der alte

Herr den Pfennig ein, fuhr wieder für zehn Pfennig heim und freute sich, so billigen Kaufes aus den Klauen des St. Bureaukratius losgekommen zu sein.

**Ueberrahmeanzeige.** Das renommierte Johann Vento'sche Veteranenheim-Restaurant, Via Siffano 24, ist mit 14. d. M. an Fräulein Josephine F r i e d, bisherige Wirtschafterin des Marinestafinos, übertragen worden. Die neue Eigentümerin wird stets bestrebt sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke die p. t. Gäste zu befriedigen. Mittagsabonnements werden entgegengenommen. Ausschank von Pilsener Urquell-Bier. Geschlossene Regelbahn stets zur Disposition. Jeden Sonn- und Feiertag Militärmusik.

**Restaurant Werker.** Morgen, Sonntag, findet im Restaurant Werker ein Militärmusikfest, ausgeführt von der k. u. k. Marine-Musikkapelle statt. Anfang 7 1/2 Uhr abends. Eintritt: 50 Heller, Kinder 20 Heller. Permanenzkarten gültig.

## Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

### Die italienische Rechtsfakultät in Triest.

W i e n, 12. August. Aus Wien wird gemeldet: In der Frage der Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät in Triest ist eine entscheidende Wendung eingetreten. Während der seit der Schließung der letzten Session abgelaufenen Zeit fanden wiederholt Besprechungen zwischen dem Statthalter Prinzen S o h e n l o h e und den Vertretern der italienischen Organisationen in Triest, und andererseits zwischen italienischen und deutschen Parlamentariern über die Frage des Standortes für die zu errichtende italienische Rechtsfakultät statt.

Es ist bekannt, daß ein großer Teil der Deutschen bisher auf dem Standpunkt stand, der Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät prinzipiell entgegenzutreten, weil ein wirkliches Bedürfnis nach einer solchen Anstalt überhaupt nicht bestehe.

Nach längeren Verhandlungen gelang es jedoch, ein Kompromiß zwischen Deutschen und Italienern herzustellen. Letztere erklärten sich bereit, der Ultraquasifizierung der nautischen Schule, der Errichtung eines deutschen Staatsgymnasiums in Triest und einigen weiteren Forderungen der Deutschen zuzustimmen. Die Deutschen werden hingegen der Errichtung der Rechtsfakultät in Triest keine Schwierigkeiten machen. In italienischen Abgeordnetentreifen begrüßt man es lebhaft, daß die Frage des Standortes für die künftige italienische Rechtsfakultät nunmehr als im Prinzip entschieden betrachtet werden kann.

Die Angelegenheit soll in der Herbstsession zur Sprache und zur Entscheidung gebracht werden. Verhandlungen mit den Slowenen fanden nicht statt.

### Die Kretafrage.

K o n s t a n t i n o p e l, 13. August. In hiesigen griechischen diplomatischen Kreisen herrscht seit gestern eine sehr pessimistische Stimmung. Die Regierung lasse sich angeblich von den Armeekreisen beeinflussen. Die Presse verhält sich sehr reserviert. „Sabah“ rät den Kretanern, nur auf eine Autonomie unter der Souveränität der Türkei zu hoffen. Es sei verlorene Mühe, auf Griechenland zu rechnen.

K o n s t a n t i n o p e l, 13. August. Dem „Tanin“ zufolge verhaftete die Polizei gestern in Pera einen verkleideten griechischen Offizier, bei dem Papiere, betreffend Kreta, vorgefunden wurden.

S a l o n i k i, 13. August. In Spet und Djatova abgehaltene Meetings nahmen in erregter Weise zur Kretafrage Stellung. Eine von hiesigen Geistlichen, Notabeln und den Stammältesten unterzeichnete Resolution fordert die Regierung auf, gegen Athen vorzugehen, in welchem Falle Spet und Djatova bereit wären, 40.000 Mann zu stellen.

### Die Kämpfe in Marokko.

P a r i s, 13. August. Der „Matin“ meldet aus Madrid: Der 11. August ist nächst dem 27. Juli der verlustreichste Tag für die Missete gewesen. Einer im Hippodrome von Melilla aufgestellten Batterie ist es gelungen, ein in einer Schlucht des Kurukgebirges liegendes Haus, das von Mauren besetzt war, zu zerstören. Auch ein Wall, der von den Mauren errichtet war, wurde in Brand geschossen und zahlreiche Mauren getötet. Gegen Abend wurde die Beobachtungsstation, die von den Mauren in Mezuda errichtet worden war, durch 9 Zm.-Geschütze eines Forts zerstört. Die Trümmer begrub man alle marokkanischen Posten. Auch die eingeborene Polizei hat an dem für den Feind so verlustreichen Kampfe teilgenommen.

T e n o n d e l a G o m e r a 13. August. Im Laufe des gestrigen Tages eröffnete der Feind wiederholt das Feuer auf die Festung. Beim Anbruch der Nacht rückten die Eingeborenen auf den nahen Strandort, von wo sie die Festung heftig beschossen. Die spa-

nische Artillerie zwang sie, sich auf die Höhen zurückziehen. Zu der Nacht zündete der Feind große an, bei deren Schein er die Festung wirksam schoss.

T e n o n d e l a G o m e r a 13. Der Angriff Eingeborenen hörte gegen Mitternacht auf. Die Mauren hatten keinerlei Verluste. Die Mauren verlor mehrere Tote und Verwundete.

### Die griechisch-türkische Kriegsgefahr.

W i e n, 13. August. Die Nachrichten über den Stand des griechisch-türkischen Konfliktes lauten widersprechend. Während Depeschen aus Konstantinopel sichern, der türkische Ministerrat habe die griechische Antwort auf die ihm vorher überreichte Drohnote zu weiteren Unterhandlungen geeignet, weiß ein Polaer Blatt zu melden, daß die griechische Antwort nicht friedigt habe und die Türkei in ihren militärischen Rüstungen fortfahre. Bemerkenswert ist die Nachricht, daß die türkische Flotte von Smyrna nach Karpatos beordert wurde. — Karpatos ist eine türkische Insel unweit von Kreta. Der Kommandant der Flotte soll versiegelte Orders erhalten haben. Inzwischen haben die Konsulen der vier Schutzmächte unter Androhung der Wiederbesetzung Kretas durch internationale Truppen die Entfernung der griechischen Flaggen von der Regierung der Insel verlangt. Man glaubt, daß diese sich der Forderung der Mächte fügen wird, womit dem Hauptbeschwerdepunkt der Türkei Rechnung getragen wäre.

### Türkei.

K o n s t a n t i n o p e l, 13. August. Nächst Stechnika bei Seres überfielen mohammedanische bulgarische Bauern aus dem Dorfe Valjat schlafende bulgarische Feldarbeiter, welche sie für Komitatstschis hielten und töteten sie durch Knüttelstöße.

K o n s t a n t i n o p e l, 13. August. Einer Konjularmeldung aus Mitrowiza zufolge erschossen Armuten, die der Mutesarif von Spet wegen Waffentragens anhielt, einen der ihn begleitenden Gendarmen und verwundeten einen zweiten.

### Schiffszusammenstoß.

P a r i s, 13. August. Morgenblätter melden aus Cherbourg: Beim Auslaufen aus dem Hafen von Trouville stießen im tiefsten Nebel der Torpedobootzerstörer „Catapult“ und das Torpedoboot „Nr. 205“ zusammen. Beide Schiffe erlitten erhebliche Beschädigungen. Personen wurden nicht verletzt.

### Der Generalstreik in Schweden.

S t o c k h o l m, 13. August. Der hiesige Postbeamtenverein sprach sich gegen den Streik aus. Die Gewerkschaften lehnten den Antrag auf sofortige Wiederaufnahme der Arbeit ab. In Sulea wurde bei einem Arbeiter namens B u r m a n n eine Margaritone mit Dynamit gefunden gefunden, die ebenso wie eine Zündschnur beschlagnahmt wurde. Der Arbeiter behauptet, das Dynamit bereits vor vier Jahren gekauft zu haben. Der Verband der Telegraphen- und Telephonarbeiter ist gegen die Teilnahme am Generalstreik. In Malmö ist die Druckerei der Streikenden in voller Tätigkeit. Morgen beginnt die Verteilung von Brot. Der kooperative Fleischverkauf an die Streikenden hat begonnen.

### Luftschiffahrt.

F r a n k f u r t a. M. 13. August. Das Pariseval-Luftschiff ist bei seiner gestrigen achten Fahrt von Pola aus zu einer vorzeitigen Landung gekommen. Es gelang den Führern des Luftschiffes, dieses innerhalb der Stadt auf einem freien Platz zu dirigieren, wobei sich besonders die Anwendung der Rückwärtssteuerung bewährte. Die Fülle des Ballons konnte jedoch nicht davor bewahrt werden, an eines der umliegenden Häuser anzustoßen, so daß es nötig wurde, das Luftschiff zu entleeren. Die Gondel ist unbeschädigt geblieben. Gegen eine Verletzung von Personen ist nicht erfolgt. Da die Fülle erst in Reparatur genommen werden muß, dürfte der nächste Aufstieg des Pariseval-Luftschiffes nicht vor acht Tagen erfolgen.

### Raubanfall.

B e r l i n, 13. August. Der Banquier S i l b e r m a n n in der Friedrichstraße wurde heute von zwei Männern, die vorgaben für sich deutsches Geld in ausländisches umzuwechseln zu wollen, überfallen. Einer der Männer verfechtete dem Banquier einen Schlag mit einem stumpfen Instrumente, anscheinend einem Schlüssel. Silbermann wehrte sich mit einem Stock und vermochte noch um Hilfe zu rufen, worauf die Täter flüchteten. Silbermann ist ziemlich erheblich verletzt. Entwendet wurde nichts.

### Bolivia.

S a P a z, 13. August. B i l l a z o n wurde zum Präsidenten von Bolivia gewählt.

### Abberufung eines amerikanischen Vizekonsuls.

W i e n, 13. August. Aus Budapest, 12. d., wird gemeldet: Der amerikanische Vizekonsul in Budapest

John Wood hat heute auf eine von seiner Begleitung erhaltene Depesche hin die ungarische Hauptstadt verlassen und ist nach Washington abgereist. Sein Logen bleibt vorläufig unbefetzt.

**Telegraphischer Wetterbericht**

Hydr. Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. August. Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet bedeckt heute keilförmig den Westlichen Teil des Kontinents, im N ist ein neues Barometerminimum sichieren.

In der Monarchie heiter, schwache Winde unbestimmter Richtung, geringe Wärm.änderungen, an der Adria heiter, Borino, wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, Land- und Seebriese, nachts etwas kühl, sonst unverändert gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.6 2 Uhr nachm. 762.4 Temperatur um 7 " + 23.2 2 " " + 27.0 C Regenbesitz für Pola: 53.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.2 Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

**Enterbt.**

Kriminalroman von Richard Dallas.

Nachdruck verboten

Wiles dagegen war viel jünger und hatte sich durch seine Leistungen zu seiner jetzigen Stellung emporgearbeitet. Er war von Natur aus scharfsinnig und schweigsam und eignete sich vortrefflich für seinen Beruf; außerdem besaß er eine bessere Erziehung als der Durchschnitt seiner Standesgenossen.

Die Beratung, in der beide Beamte begriffen waren, wurde bei meinem Eintritte unterbrochen, und sie warteten ab, was ich ihnen etwa mitzuteilen hätte.

Auf meine Bitte um etwaige weitere Aufklärungen, die sie sich vielleicht verschafft hätten, berichtete Wiles ausführlich über seine Nachforschungen von heute früh; es hatten sich allerdings noch ein paar neue Tatsachen herausgestellt, auf die ich nicht geachtet hatte.

Wie ich schon erwähnt habe, war mir mitgeteilt worden, White sei noch einmal ausgegangen, nachdem wie ihn verlassen hatten. Jetzt war durch den Bericht des Nachtschutzmans festgestellt worden, daß White das Haus kurz nach ein Uhr verlassen hatte; er habe den Bodenmantel und die Bodennütze getragen und sei rasch auf der nördlichen Seite der Straße in westlicher Richtung davongegangen. Er habe den Gruß des Beamten, der auf der anderen Seite der Straße gestanden habe, erwidert. Was White später für eine Richtung eingeschlagen habe, konnte der Schutzmann nicht sagen, da er ihn nicht weiter beobachtet hatte. Er habe White nicht zurückkehren sehen, aber ungefähr eine halbe Stunde später, als er auf seiner Runde wieder in die Nähe des Hauses gekommen sei, habe er einen Mann bemerkt, der scharf in eines von Whites Fenstern blickte, an dem die Jalousie nicht ganz heruntergelassen war, und der wegging, als er sich beobachtet sah.

Der Vorfall hatte den Verdacht des Beamten erregt; er war nach ein paar Minuten zurückgekehrt und hatte anscheinend denselben Mann aus Whites Haus heraustreten und eiligst nach Westen auf die sechste Avenue zu fortstürmen sehen.

Er wahr ihm bis dahin gefolgt, aber nicht weiter, und hatte ihn dabei genau ins Auge gefaßt, sodaß er glaubte, ihn an seiner Kleidung und seinem Gange wiedererkennen zu können.

Und wie sieht es mit dem Mantel? fragte ich; hatte der Man ihn an oder trug er ein großes Bündel bei sich, das ihn enthalten konnte? Nein entgegnete der Inspektor; er trug einen hellen Ueberzieher sowie einen braunen Filzhut und hatte kein Bündel bei sich.

Wo ist dann der Bodenmantel? fragte ich. Ich weiß nicht, entgegnete er, wie es mir schien, etwas gereizt.

Wir müssen diesen Mantel aber auf alle Fälle finden, sagte ich dringend.

Gewiß, wir werden ihn finden; ich verspreche es Ihnen, antwortete Wiles, das heißt wenn er nicht beiseite geschafft worden ist.

Saben Sie eine Ahnung, fragte ich, nach kurzer Uebersetzung, wer der Mann gewesen ist, den der Schutzmann sah?

Ja, erwiderte der Inspektor, wir vermuten, daß es Whites Peter, Winters, gewesen ist.

Henry Winters, meinen Sie? fragte ich starr vor Entsetzen.

Zawohl, antwortete er, kennen Sie ihn?

Ich gab keine Antwort, aber meine Gedanken wanderten zurück zu den alten Stubentagen, als Winters ein blühender, lustiger Burche und wir Stubengenossen und ungetrennlische Freunde waren. Seitdem war er von Stufe zu Stufe gesunken, bis er zum Auswurf der menschlichen Gesellschaft wurde. Unsere Wege hatten sich vollständig getrennt, aber selbst jetzt konnte ich ihm eine solche grauenvolle Tat nicht zutrauen. Es mußte, wie ich fühlte, hier irgend ein Mißverständnis obwalten,

und ich fragte zweifelnd, aus welchem Grunde sie glaubten, es sei Winters.

Weil der Schutzmann ihn bei anderen Gelegenheiten nachts aus Whites Hause hat kommen sehen, erwiderte der Inspektor, und weil der in Betracht kommende Mann ungefähr von seiner Größe und Statur war.

(Fortsetzung folgt.)

**Unentbehrlich für jeden Haushalt! —**

„Wie kann man Fleisch ersparen?“ 226 erprobte Rezepte zu nahrhaften und schmackhaften Mittagsgerichten ohne Fleisch. Von Wanda Moser-Friedrich. — Preis 1 Kr. 20 H. — Vorrätig in G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für sistierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

**Hilfändiges verlässliches Kinderfräulein**, älteres bevorzugt, wird per 1. September gesucht. Dauernde Stelle, gute Behandlung. Anfrage in der Administration des Blattes. 560

**Zu vermieten** ein sehr schönes, sehr ruhiges Zimmer im Zentrum der Stadt (kleine Villa), mit 2 Fenstern, Parkett und Gas per sofort um 30 Kronen samt Bedienung. Auch wäre es für zwei Studenten oder Schulkinder sehr geeignet. Via Castropola Nr. 27, anschließend an die deutsche Staatschule. 563

**Schöner Bernhardiner** mit Bedigré, zwei Jahre alt, billig zu verkaufen. Anfragen Maxbaraten. 565

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Liberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**Ergebnisse der in seefriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz.**

**Desovich**, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?

**Respor**, Ueber die Unterjuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote.

**Rhuepach, v.**, Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine seit ihrem Bestande bis 1908.

**Rusch**, Geschütz und Geschöß im Seekriege der Zukunft.

**Rusch**, Nitropulver.

**Reininger**, Schiffsankerketten.

**Reininger**, Schiffsmaschinen-Reparaturen.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

**Sanitätsgeschäft „Hustria“**

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

**Lieferungsausschreibung.**

Am 19. August findet beim k. k. Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 5 die Offertverhandlung der für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 erforderlichen Futterartikel im beiläufigen Ausmaße von zirka 593 q Heu, 341 q Streustroh, 572 q Bettenstroh, 480 q Steinkohle und 708 m hartes Brennholz statt.

Das Bedingnisheft ist beim genannten Regimente zum Selbstkostenpreise erhältlich. — Offertformulare werden über Verlangen gratis ausgefolgt. 4572

**Junggeflügel! Butter!**

Liefert franko, garantiert lebender Ankunft: 14 bis 18 fettfleischige Brathühner oder 8 bis 10 Schlachtenten zu je 12 Kronen. Gras-Kuhbutter, garantiert naturrein, 10 Pfundkoll 9 Kronen. Schneier, Buczacz Nr. 24, Oesterreich. 4568

**Bei großer Hitze**

sehr angenehm zu tragen sind

**Sport- und Touristenhemden**

in reicher Auswahl zu verschiedenen Preisen bei uns lagernd.

Ferner empfehlen wir

**Schwimm- und Badekostüme,**

**Badeschuhe.**

**Reise- und Sportartikel**

**Warenhaus**

**Fröhlich und Löbl**

Pola, Via Sergia.

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

### Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papa-faci- und Gelsenstiche unentbehrlich

## Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 403  
Bestellungen werden auch im Wege der Uniformierungen entgegengenommen.

### Echte Diamantringe

Keine Imitation!

K 15.— K 15.—



4112  
in 14karatig. Gold gefaßt, vom 1. r. Ringierungsmaße gewöhnt. Durch Ankauf einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Diamantringe um Kr. 15. Perlenringe um Kr. 15 zu tief.

Karl Jorgo  
Juwelier und Uhrmacher  
Via Sergia 21.

### Alte Goldborten

4111  
sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Promessen  
auf dreiprozentige

## Boden-Credit-Lose

I. Emission

Haupttreffer 90.000 Kronen

Ziehung am 16. August  
erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina.

## Kurort Töplitz

in Krain, Untertrauner Bahnhofsstation Stranča-Cöplitz.

Akrotherme von 38 Grad C., Trink- und Bäderkur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Lechias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badesassien, Separatbäder und Heilbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer, gesundes Klima, walddreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. 4464

Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Bäderverwaltung.

Veruda. Veruda.

## Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Die

# Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Geldeinlagen auf Sparbücher zu

4 Procent

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskautionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits, feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperre von Seiten der Bank. 4546

## Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

## Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

## Bestellungen

auf

# Passepartouts und Bildereinrahmungen

werden bei der Firma

## Jos. Krmpotic, Pola

Piazza Carli Nr. 1

entgegengenommen und sorgfältigst ausgeführt.